

# Antrag

**Initiator\*innen:**

**Titel:** Inklusion von Menschen mit Behinderung

## Antragstext

### 1 Inklusion von Menschen mit Behinderung

#### 2 Wer GRÜN wählt, stimmt für...

- 3 • inklusive und barrierefreie Gestaltung von Grünflächen, Spielplätzen und  
4 Veranstaltungen.
- 5 • Beteiligung ohne Barrieren - Leichte und Einfache Sprache bei Kommunikation  
6 mit Verwaltung.
- 7 • barrierefreies Wohnen und 500 neue Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen  
8 bis 2030.
- 9 • einen vollständig barrierefreien Öffentlichen Personennahverkehr mit  
10 Niederflurbussen und barrierefreien Haltestellen.

11 Inklusion ist ein Menschenrecht. Die UN-Behindertenrechtskonvention und deren  
12 Umsetzung ist die Leitlinie unserer Politik. Daher sind für uns der Abbau von  
13 Barrieren, die inklusive Grundausrichtung und eine selbstverständliche  
14 gesellschaftliche Teilhabe zentrale Anliegen. Wir setzen uns deshalb dafür ein,  
15 dass Inklusion als universelles Prinzip für alle Prozesse und Planungen in der  
16 Stadt zugrunde gelegt wird.

17 Seit vielen Jahren arbeiten wir GRÜNE erfolgreich daran, in Münster die UN-  
18 Behindertenrechtskonvention umzusetzen, und zwar für jede Lebensphase. Von  
19 barrierefreien Spielplätzen für Kinder (Verweis Kapitel Kinder und Familie) bis  
20 hin zu Sitzbänken an Haltestellen für ältere Menschen: Inklusion muss überall  
21 spürbar sein. Doch wir wissen auch, dass noch viel zu tun ist.

## 22 **Erfolge der letzten Ratsperiode**

- 23 • Wir haben den Aktionsplan „Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt“  
24 kontinuierlich umgesetzt und damit konkrete Schritte hin zu mehr Teilhabe  
25 und Barrierefreiheit eingeleitet.
  
- 26 • Wir haben den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung neugestaltet – durch  
27 die Einführung eines Pauschalbetrags ist eine individuellere und  
28 flexiblere Nutzung möglich geworden.
  
- 29 • Wir haben mit dem Handlungskonzept „Inklusive Beteiligung“ einen  
30 wegweisenden Rahmen geschaffen, um Menschen mit Behinderung aktiv und  
31 gleichberechtigt an politischen Prozessen in Münster zu beteiligen.
  
- 32 • Wir haben den Beschluss gefasst, alle Kinderspielplätze in Münster  
33 inklusiv und barrierefrei zu gestalten – für gemeinsames Spielen ohne  
34 Hürden.
  
- 35 • Wir haben Grundsatzbeschlüsse auf den Weg gebracht, die den Bau  
36 barrierefreier und bedarfsgerechter Wohnungen in allen neuen  
37 Wohnquartieren und -projekten verbindlich machen.

## 38 **Selbstbestimmt Leben und Wohnen sichern**

39 Es ist wichtig, dass Menschen selbst entscheiden können, wie und wo sie im Alter  
40 oder bei Beeinträchtigung leben möchten. Das ist eine zentrale Voraussetzung für  
41 ein selbstbestimmtes Leben. Wir fördern eigenständige Entscheidungen rund um  
42 Leben und Wohnen und schaffen entsprechende Unterstützungsangebote – auch für  
43 Menschen mit umfassenden Hilfebedarfen.

44 Alle neuen Wohnanlagen und Wohnprojekte werden barrierefrei gestaltet. Auch  
45 Renovierungen sollten von vornherein mit Blick auf Barrierefreiheit konzipiert  
46 werden.

47 Unser Ziel ist es, bis 2030 bis zu 500 weitere Wohnangebote für Menschen mit  
48 Behinderung zu schaffen, insbesondere im Bereich des ambulant unterstützten  
49 Wohnens und „Wohnen mit Assistenz“. Mit dem von uns bereits eingerichteten  
50 Förderprogramm „Versorgungssicherheit im Quartier“ werden wir unter anderem  
51 technische Unterstützung im Haushalt, den Abbau von baulichen Barrieren und  
52 weitere Hilfen zur Sicherung des selbstbestimmten Lebens in der eigenen Wohnung  
53 anbieten.

## 54 **Barrierefreiheit im öffentlichen Raum**

55 Mobilität ist ein Grundrecht und wir werden einen ÖPNV einfordern, der für alle  
56 Menschen zugänglich ist. Dazu müssen endlich alle Bushaltestellen in Münster  
57 barrierefrei sein und im Nahverkehr ausschließlich Niederflerbusse auf den  
58 Linien fahren. Dazu treffen wir mit allen beteiligten Verkehrsbetrieben  
59 entsprechende Vereinbarungen. An Haltestellen sollen auch im außerstädtischen  
60 Bereich Echtzeit-Informationen übermittelt werden; die App sollte perspektivisch  
61 ergänzend Echtzeit-Informationen in Gebärdensprache und Einfacher Sprache zur  
62 Verfügung stellen.

63 Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass das Taxi-Angebot für Menschen im  
64 Rollstuhl weiter ausgebaut wird und mehr Dienstleister\*innen Fahrdienste in  
65 geeigneten Fahrzeugen anbieten. Nur so ist dann für Menschen, die auf diese  
66 Fahrdienste angewiesen sind, eine flexible, individuelle Planung möglich, die  
67 sich nicht nach der Verfügbarkeit eines Fahrdienstes richten muss.

68 Für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung werden wir dafür sorgen, dass  
69 es an den Haltestellen und im Stadtgebiet genügend Sitzmöglichkeiten gibt bzw.  
70 vorhandene Sitzmöglichkeiten nicht weiter abgebaut werden. Barrierefreie  
71 Toiletten sind ein wichtiger Aspekt für Mobilität. Sie müssen nicht zwangsläufig  
72 neu gebaut werden, eine Ausweitung des Angebots „nette Toilette“ kann an vielen  
73 Standpunkten eine ökologisch und finanziell sinnvolle Alternative sein.

74 Das gilt auch für Veranstaltungen und die Gastronomie in Münster. Bei der  
75 Planung muss Barrierefreiheit mitgedacht werden – dazu gehören neben den  
76 genannten Aspekten der Mobilität auch das Angebot von  
77 Gebärdensprachdolmetscher\*innen, von induktiven Höranlagen, Rückzugsräumen und  
78 Informationsmaterial in Einfacher Sprache. Zudem können rein digitale Zugänge,  
79 etwa in Anmeldesystemen zu Veranstaltungen, für ältere Menschen und Menschen mit  
80 kognitiven Beeinträchtigungen eine erhebliche Barriere darstellen. Analoge  
81 Alternativen müssen bei der Planung von Angeboten und Veranstaltungen daher  
82 mitgedacht werden.

## 83 **Selbstbestimmt Beteiligen – Mitwirkung verwirklichen**

84 Im Rat der Stadt haben wir die Erarbeitung inklusiver Beteiligungsformen durch  
85 die betroffenen Menschen als Expert\*innen in eigener Sache mit initiiert. Wir  
86 werden diese Vorhaben in der kommenden Ratsperiode voll umsetzen.

87 Wir werden die Ausbildung unter anderem von Gebärdensprachdolmetscher\*innen  
88 unterstützen und durch konsequenten Einsatz bei städtischen Veranstaltungen

89 deren Tätigkeit verstetigen. Wir haben die Einführung der Leichten und Einfachen  
90 Sprache bei der Stadtverwaltung mit auf den Weg gebracht und werden dies  
91 schrittweise umsetzen. Davon profitieren viele Personen: Menschen mit kognitiven  
92 Beeinträchtigungen ebenso wie Migrant\*innen, die gerade erst in Deutschland  
93 ankommen oder (noch) keinen Sprachkurs besuchen konnten, funktionale  
94 Analphabet\*innen sowie Menschen mit herausfordernden Bildungsbiografien. Die  
95 Verwaltung profitiert auch selbst, wenn sie Informationen so vermittelt, dass  
96 sie von möglichst vielen Menschen verstanden werden. Hierzu werden wir auch die  
97 technischen Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) nutzen.

98 Die Mitnahme von Assistenzhunden in Geschäften, Praxen und sonstigen Bereichen  
99 des alltäglichen Lebens ist gesetzlich verankert. Dennoch stoßen die Betroffenen  
100 im Alltag immer noch auf Hürden und Verbote. Wir werden uns deshalb dafür  
101 einsetzen, dass Assistenzhunde überall mitgenommen werden dürfen und in Münster  
102 das Siegel „Assistenzhundefreundliche Kommune“ in der Praxis auch umgesetzt  
103 wird.

#### 104 **Menschen mit Behinderung in ihrer Vielfalt gerecht werden**

105 Menschen mit Behinderung sind eine sehr heterogene Gruppe: Es sind Frauen und  
106 Männer, queere und trans Personen, arme und reiche Münsteraner\*innen, Menschen  
107 mit und ohne Flucht- oder Migrationsgeschichte. All diese Gruppen sehen sich  
108 eigenen individuellen Herausforderungen gegenüber und sind unterschiedlich von  
109 Diskriminierung und Behindertenfeindlichkeit betroffen. Zum Beispiel im  
110 Zusammenspiel von Migrationsbiografie und Behinderung bestehen nach wie vor  
111 viele Hürden, sich in den bestehenden Hilfesystemen – etwa der  
112 Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege – zurechtzufinden, von den ihnen  
113 zustehenden Leistungen zu erfahren und diese dann auch erfolgreich zu  
114 beantragen. Wir setzen uns dafür ein, diese Barrieren zu reduzieren. Durch den  
115 Ausbau von Netzwerkarbeit zwischen den verschiedenen Anbietern der  
116 Migrationsarbeit und der Behindertenhilfe werden wir eine flexible und  
117 bedarfsgerechte Unterstützungsstruktur schaffen.